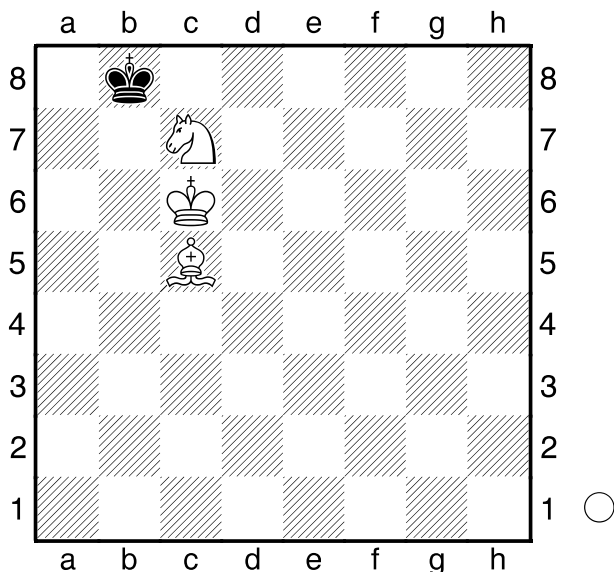


L&SWSsystem
[Husemann,D]



W-System

Weiß am Zuge.

Statt auf die Methode mit den Dreiecken zurückzugreifen, kann Weiß in dieser Position auch das sogenannte W-System anwenden.

Dieses heißt so, weil der Springer eine Wanderung in Form des W ausführt, hier:

c7-d5-e7-f5-g7.

1.Lg1 Abwartezug **Kc8** **2.La7**

nimmt dem König das Feld b8. **Kd8**

3.Sd5 W - Teil 1 **Ke8**

[3...Kc8 geht schneller: 4.Se7+ Kd8
5.Kd6]

4.Kd6 **Kf7**

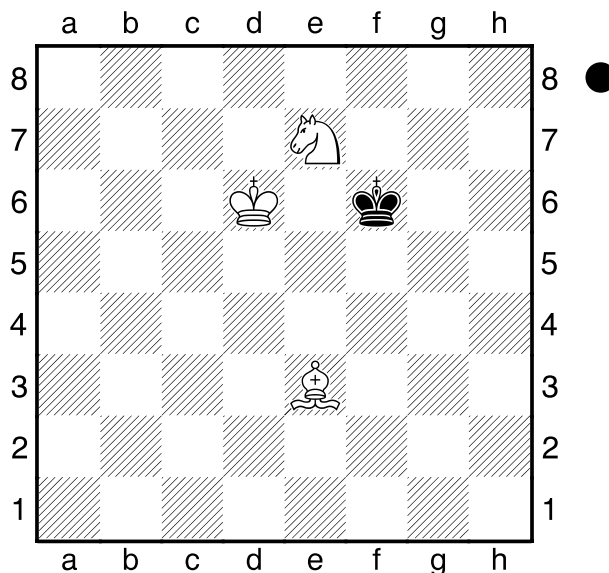
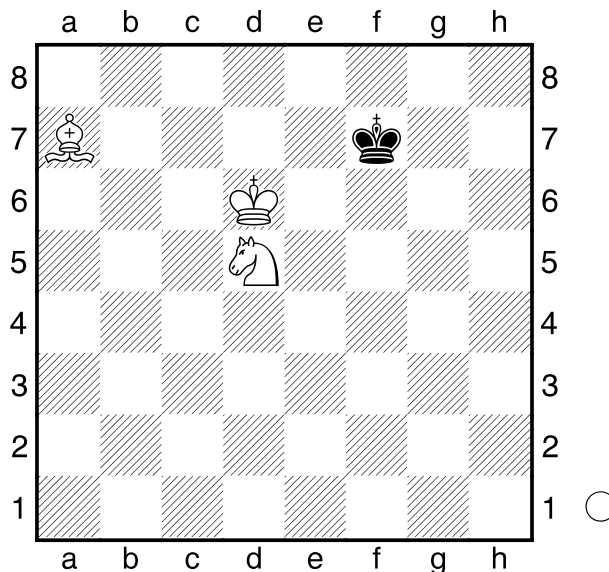
(Diagramm)

Die kritische Stellung:

Es sieht so aus, als wenn der schwarze König entkommen könnte. Weiß muss nun die Nerven behalten und darf sich nicht vom Plan abbringen lassen.

5.Se7 W - Teil 2 **Kf6** **6.Le3!**

Der alles entscheidende Schlüsselzug.



Aufgrund der optimal platzierten weißen Figuren kann der schwarze König nicht entkommen, da die Felder f5-g5-g6-h6 kontrolliert werden. **Kf7** **7.Ld4**

eng den schwarzen König weiter ein, dieser muss nun zurück auf die Grundreihe. **Ke8** **8.Ke6** Opposition

Kd8 **9.Lb6+** **Ke8** **10.Lc7** **Kf8** **11.Sf5**

W - Teil 3 **Ke8** **12.Sg7+** W - Teil 4 **Kf8**

13.Kf6 Opposition **Kg8** **14.Kg6**

Opposition und Springerdistanz zum Eckfeld **Kf8** **15.Ld6+** **Kg8** **16.Sf5**

nun wird der Springer auf das Feld h6 überführt. **Kh8** **17.Le7** Abwartezug.

Kg8 **18.Sh6+** **Kh8** **19.Lf6#**